



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de
www.forum-rauchfrei.de

Sprecher und Anschrift:
Johannes Spatz 017624419964
Dr. Henry Stahl 017610207105
Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin
(030)74755922 Fax (030)74755925

8. Oktober 2013

Presseerklärung

Enttäuschung über Abstimmungsverhalten des EU-Parlaments

Das EU-Parlament verpasste heute seine Chance für ein eindeutiges Votum zur Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor Tabakprodukten. Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei: „Die heutige Abstimmung über die Regulierung von Tabakprodukten war keine Sternstunde des Gesundheitsschutzes.“ Einen kleinen Erfolg sieht er in der Einführung von bildlichen Warnhinweisen zu den Folgen des Rauchens. Doch sei der ursprüngliche Entwurf der EU-Kommission von 2010 kaum erkennbar. Die Forderungen nach neutralen Verpackungen, einem Verbot von Zigarettenautomaten und einem Tabakwerbeverbot am Ort des Verkaufs von Zigaretten standen schon gar nicht mehr zur Abstimmung.

Als Niederlage für den Schutz vor dem speziell auf Jugendliche zielenden Marketing der Tabakindustrie ist zu bewerten, dass das Verbot von Slim-Zigaretten gestrichen wurde. Diese langen und dünnen Zigaretten sind insbesondere für Mädchen und junge Frauen sehr anziehend. Überhaupt nicht nachvollziehbar ist, dass für Menthol-Zigaretten eine Übergangsfrist von fünf Jahren gelten soll. Menthol-Zigaretten erleichtern es Jugendlichen, sich an Zigaretten zu gewöhnen, da sie den reizenden Schmerz bei Lungenzügen dämpfen. Schließlich ist zu kritisieren, dass die E-Zigarette nicht wie ursprünglich geplant eindeutig als Medikament deklariert werden soll.

Das Abstimmungsergebnis des EU-Parlaments lässt so viele Fragen offen, dass es vermutlich bis zu den Wahlen des neuen EU-Parlaments im Mai 2014 nicht zu einer endgültigen Abstimmung kommen wird und die Rechnung der Tabakindustrie aufgehen wird. Denn nach dem Mai 2014 müssten die Karten neu gemischt werden. So hätten die Tabakkonzerne viel Zeit für ihr Geschäft gewonnen, bis es dann tatsächlich zu einer Neuregelung kommen wird.